

Leistungen des Gesundheitsamtes 2011 (Auswahl)

- **Gesundheitserziehung (Information/Öffentlichkeitsarbeit)**
 - 7 Vorträge und Gesprächsrunden in Kindertagesstätten und Schulen
 - Verschiedene Presseartikel und Veröffentlichungen im Suhler Amtsblatt
 - Durchführung von 3 Gesundheitstage zu bestimmten Themen
 - ca. 80 Einzelberatungen
 - Gruppenberatungen zur Berufsorientierung
 - Präsentationen zum Tag der Zahngesundheit, zum Weltaidstag und zum Selbsthilfetag

- **Gutachten/Bescheinigungen u.ä.**
 - 655 Belehrungen und Bescheinigungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)
 - 99 Gutachten im Dienstrecht (Diensttauglichkeit u.a.)
 - 466 Gutachten nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG)
 - 85 gerichtsärztliche Gutachten/Untersuchungen
 - 139 Untersuchungen/Gutachten im Ausländer- und Asylrecht

Angebote und Einrichtungen zur Hilfe und Betreuung psychisch kranker und seelisch behinderter Menschen in der Stadt Suhl

Kontakt- und Beratungsangebote

Durch die offene und flexible Angebotsstruktur sind die Kontakt- und Beratungsstellen ein unverzichtbarer Bestandteil der psychiatrischen Versorgung. Als psychisch kranker Mensch oder als Angehöriger kann man sich hier über regionale Angebote, Leistungen und Unterstützungsmöglichkeiten informieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort bieten Gesprächsmöglichkeiten an, wenn Rat oder Hilfe in Anspruch genommen werden soll.

Die Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes sind im Thüringer Gesetz zur Hilfe und Unterbringung psychisch kranker Menschen (ThürPsychKG) in der Fassung von 5. Februar 2009 festgeschrieben. Das Aufgabenspektrum reicht von der Vor- und Nachsorge bis hin zur Krisenintervention. Durch die enge Zusammenarbeit mit den anderen regionalen Trägern psychiatrischer Angebote und Einrichtungen erbringt der Sozialpsychiatrische Dienst vorrangig auch Leistungen der Kooperation und Koordinierung, der Planung und Steuerung unterschiedlicher Hilfen mit dem Ziel einer personenzentrierten Hilfeplanung.

Häufig sind die Sozialpsychiatrischen Dienste oder die Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen auch die geeigneten Ansprechpartner, wenn es um Kontakte zu Selbsthilfegruppen geht. Selbsthilfegruppen arbeiten teilweise unter Verantwortung von Betroffenen, manchmal auch mit Unterstützung durch Sozialarbeiterinnen oder Sozialarbeiter. Die Zielstellungen können dabei sehr verschieden sein. Sie reichen von Möglichkeiten des Kontaktes und des Austauschs zur eigenen Betroffenheit bis hin zum fachlichen und sozialpolitischen Engagement.

*Sozialpsychiatrischer Dienst,
Stadtverwaltung Suhl, Gesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst
Friedrich-König-Straße 5/CCS-Atrium
98527 Suhl
Tel. 03681 / 74 28 15
Fax 03681 / 74 28 43
E-Mail: gesundheitsamt@stadtsuhl.de*

*BESEG – Beratungsstelle Suhl, Selbsthilfegruppe für psychisch kranke Menschen
Auenstraße 3
98529 Suhl
Tel. 03681 / 72 30 06
Fax 03681/ 80 49 56 0
E-Mail: info@soziales-zentrum-suhl.de
Internet: www.soziales-zentrum.suhl.de*

*Selbsthilfegruppe „OASE“ für psychisch erkrankte Menschen
Kirchgasse 8
98529 Suhl
Tel. 03681 / 80 38 94
Träger: Diakonisches Werk im Kirchenkreis „Henneberger Land“ e. V.*

Angebote im Bereich Wohnen

Betreute Wohnformen für psychisch kranke Menschen bieten je nach konzeptioneller Ausrichtung für die dort lebenden Menschen Hilfen und Unterstützung in der Alltagsbewältigung, bei der (Wieder-) Herstellung von sozialen und Arbeitskontakten, beim (Wieder-) Finden des eigenen Tages- bzw. Lebensrhythmus, beim Umgang mit Ämtern und Behörden und vieles mehr.

Ambulant betreutes Wohnen wird vorrangig als Hilfeform in Erwägung gezogen, um den Menschen trotz ihrer Erkrankung bzw. Behinderung ein weitgehend selbständiges Leben in ihrem Wohnumfeld zu ermöglichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen ihre Klientinnen und Klienten dabei in ihrer Wohnung auf und stehen ihnen als Kontaktpersonen zur Verfügung.

Wohnheime sichern für ihre Bewohnerinnen und Bewohner die Betreuung und Versorgung – meist rund um die Uhr. Gerade in Einrichtungen mit Übergangscharakter steht im Vordergrund, die dort lebenden Menschen zu unterstützen, nach angemessener Zeit wieder in eine eigene Wohnung ziehen zu können.

Betreutes Wohnen für psychisch kranke und geistig behinderte Menschen

Kornbergstraße 3

98528 Suhl

Tel. 03681 / 80 53 26

Fax 03681 / 42 25 38

Träger: Lebenshilfe Suhl e.V.

Wohnheim der Suhler Werkstätten gGmbH

Albert-Schweitzer-Straße 17

98527 Suhl

Tel. 03681 / 30 38 71

Fax 03681 / 30 38 71

Träger: Suhler Werkstätten gGmbH

Pflegezentrum Johannispark, Gerontopsychiatrische Wohntage

Am Bahnhof 14 / 15

98527 Suhl

Tel. 03681 / 71 44 0

Fax 03681 / 71 44 28

Träger: Johannispark Pflegedienst in Thüringen GmbH

Angebote in den Bereichen Arbeit und Ausbildung

Suhler Werkstätten gGmbH

Weidbergstraße 2

98527 Suhl

Tel. 03681 / 89 30 0

Fax 03681 / 89 30 29

Träger: Suhler Werkstätten gGmbH

Tagesstrukturierung/Tagesgestaltung

Diese Angebote unterstützen psychisch kranke Menschen bei der Strukturierung ihres Tages. Sie bieten ihnen Kontakt- und Gesprächsmöglichkeiten mit Betroffenen und mit professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In verschiedenen Formen und mit unterschiedlichen Konzepten können sie sich dort einbringen.

Die Begegnungsangebote schaffen einen unkomplizierten Zugang zu Beratungsmöglichkeiten für Betroffene, eröffnen ihnen verschiedene Freizeitmöglichkeiten und bieten Gelegenheit für das Training von Alltagskompetenzen. Damit tragen Tagesstätten ganz entscheidend dazu bei, dass psychisch kranke Menschen ihre eigenständigen privaten und beruflichen Perspektiven (wieder) finden. Eine wichtige Voraussetzung für den Besuch einer Tagesstätte ist z.B. die Motivation, sich mit einbringen zu wollen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen sie bei ihrer Rehabilitation mit vielfältigen Angeboten. Das können Gesprächsgruppen, kreative Formen, Bewegung, aber auch Beratung, beispielsweise zu sozialrechtlichen Fragen, sein. Breiten Raum nehmen die Möglichkeiten der eigenen Mitgestaltung des Tagesgeschehens ein.

Tagespflegestätte für Demenzerkrankte
 Neuer Weg 8
 98530 Suhl-Dietzhausen
 Tel. 036846 / 40 27 2
 Fax 036846 / 40 27 8
 Träger: Volkssolidarität Südthüringen e.V.

Tagesstätte für psychisch kranke Menschen
 Friedrich-König-Str. 36-38
 98527 Suhl
 Tel. 03681 / 80 74 13
 Fax 03681 / 80 74 58
 Träger: Diakonisches Werk im Kirchenkreis „Henneberger Land“ e. V.

Fachklinik für Psychiatrie, Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Tagesklinik/Außenstelle Suhl
 Platz der Deutschen Einheit 4
 98527 Suhl
 Tel. 03681/80 49 28 5
 Fax 03681/80 49 28 4
 Träger: Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Hildburghausen GmbH

Betreuung psychisch kranker Menschen durch das Gesundheitsamt

	2000	2005	2008	2009	2010	2011
Betreuung psychisch kranker Menschen						
- Gesamtzahl	236	351	331	412	539	501
darunter: Neuzugänge	75	68	121	172	191	196
- Gesamtzahl der erbrachten Leistungen	1.206	2.065	3.149	4.687	4.789	3.346
darunter: Hausbesuche	211	486	321	439	452	432
Konsultationen im Amt einschl. tel. Beratungen	1.009	1.546	1.897	4.052	4.233	2.886
Zwangseinweisungen	15	33	31	75	38	37

Betreuung von Kindern und Jugendlichen durch das Gesundheitsamt

	2000	2005	2008	2009	2010	2011
Untersuchungen und Beratungen von Kindern						
* Konsultationen, Kontrolle, ärztliche Nachuntersuchungen, Beratungen u.a. gesamt (ohne Einschulungs- und Reihenuntersuchungen.)	972	1.257	860	616	485	354
* Untersuchungen in Kindertagesstätten	176	209	207	206	203	213
* Einschulungsuntersuchungen	255	267	267	227	222	230
* Reihenuntersuchungen in Schulen (4. und 8. Klasse)	982	568	483	382	384	412
* Reihenuntersuchungen in Förderschule und Förderzentrum	168	100	59	42	57	67
Jugendzahnärztlicher Dienst:						
* Reihenuntersuchungen:	2.406	3.727	2.587	2.645	2.625	2.574
* Prophylaxe (Anzahl der Kinder):	1.908	1.889	1.844	1.350	k.A.	k.A.

Tätigkeit des Gesundheitsamtes für suchtkranke Menschen

	2000	2005	2008	2009	2010	2011
Gesamtzahl d. betreuten Suchtkranken	146	76	15	21	73	73
davon:						
- alkoholabhängig	128	70	-	20	64	54
- Medikamente	-	1	-	-	-	1
- andere Drogen	13	4	-	1	7	11
- Spielsucht	-	-	-	-	1	4
- Kombinationen	-	1	-	-	1	2
Gesamtzahl der erbrachten Leistungen	802	265	44	329	974	604
davon:						
- Einzelberatungen	561	202	35	302	912	493
- Hausbesuche	241	63	9	27	62	71
<u>Durch freie Träger erbrachte Leistungen (*)</u>						
Anzahl der betreuten Suchtkranken	338	202	207	173	176	172
davon:						
- alkoholabhängig	243	140	166	126	131	124
- Medikamente	-	1	-	-	-	1
- andere Drogen	44	45	36	42	40	39
- Spielsucht	6	-	5	5	5	8
- Kombinationen	-	16	-	-	-	-
Gesamtzahl der erbrachten Leistungen	1.795	1.918	1.041	1.669	1.629	1.776
davon:						
- Einzelberatungen		1.809	1005	1.623	1.591	1.744
- Hausbesuche		109	36	46	38	32

(*) (Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtkranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige)

Weitere Statistiken aus dem Bereich des Gesundheitswesens

(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)

Hauptberuflich tätige Ärzte und Zahnärzte sowie öffentliche Apotheken am 31.12. in der Stadt Suhl

	2000	2005	2008	2009	2010
Ärzte	296	280	285	286	287
Zahnärzte	49	49	51	50	50
Einwohner je					
- Arzt	162	152	141	138	135
- Zahnarzt	980	871	788	791	776
Öffentliche Apotheken	13	10	10	10	10

Einwohner je Arzt in Thüringen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	224	207	- 7,6	x	x	18	18
Stadt Gera	214	203	- 5,1	x	x	20	20
Stadt Jena	107	93	- 13,1	x	x	23	23
Stadt Suhl	152	135	- 11,2	x	x	22	22
Stadt Weimar	220	206	- 6,4	x	x	19	19
Stadt Eisenach	238	219	- 8,0	x	x	17	17
Eichsfeld	458	451	- 1,5	x	x	5	4
Nordhausen	259	242	- 6,6	x	x	16	16
Wartburgkreis	408	368	- 9,8	x	x	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	306	278	- 9,2	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	460	420	- 8,7	x	x	4	6
Schmalkalden-Meiningen	351	309	- 12,0	x	x	12	14
Gotha	424	402	- 5,2	x	x	8	7
Sömmerda	541	569	5,2	x	x	2	1
Hildburghausen	348	344	- 1,1	x	x	13	10
Ilm-Kreis	432	426	- 1,4	x	x	6	5
Weimarer Land	214	171	- 20,1	x	x	20	21
Sonneberg	393	328	- 16,5	x	x	10	11
Saalfeld-Rudolstadt	356	318	- 10,7	x	x	11	13
Saale-Holzland-Kreis	320	320	0,0	x	x	14	12
Saale-Orla-Kreis	549	502	- 8,6	x	x	1	2
Greiz	536	489	- 8,8	x	x	3	3
Altenburger Land	431	384	- 10,9	x	x	7	8
Thüringen	299	270	- 9,7	x	x	x	x

Einwohner je Zahnarzt in Thüringen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2005	31.12. 2010	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2005	2010	2005	2010
Stadt Erfurt	867	827	- 4,6	x	x	22	21
Stadt Gera	981	1 003	2,2	x	x	20	19
Stadt Jena	675	637	- 5,6	x	x	23	23
Stadt Suhl	871	776	- 10,9	x	x	21	22
Stadt Weimar	1 042	873	- 16,2	x	x	18	20
Stadt Eisenach	1 017	1 043	2,6	x	x	19	18
Eichsfeld	1 341	1 252	- 6,6	x	x	4	7
Nordhausen	1 216	1 184	- 2,6	x	x	12	10
Wartburgkreis	1 370	1 268	- 7,4	x	x	2	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 225	1 157	- 5,6	x	x	11	14
Kyffhäuserkreis	1 193	1 164	- 2,4	x	x	13	13
Schmalkalden-Meiningen	1 173	1 140	- 2,8	x	x	14	15
Gotha	1 114	1 062	- 4,7	x	x	17	17
Sömmerda	1 325	1 325	0,0	x	x	5	2
Hildburghausen	1 578	1 457	- 7,7	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1 245	1 170	- 6,0	x	x	10	11
Weimarer Land	1 358	1 303	- 4,1	x	x	3	3
Sonneberg	1 164	1 090	- 6,4	x	x	15	16
Saalfeld-Rudolstadt	1 251	1 168	- 6,6	x	x	9	12
Saale-Holzland-Kreis	1 278	1 277	- 0,1	x	x	7	4
Saale-Orla-Kreis	1 261	1 254	- 0,6	x	x	8	6
Greiz	1 140	1 195	4,8	x	x	16	9
Altenburger Land	1 313	1 235	- 5,9	x	x	6	8
Thüringen	1 131	1 078	- 4,7	x	x	x	x

(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)

Ausgewählte Krankenhausangebote in der Stadt Suhl

(Aufgestellte Betten gesamt und je 100.000 Einwohner)

	1995	2000	2005	2008	2009
Chirurgie					
- Betten gesamt	178	167	123	116	116
- Betten je 100.000 Einwohner	329,7	342,8	284,8	285,4	291,4
Innere Medizin					
- Betten gesamt	145	148	176	184	184
- Betten je 100.000 Einwohner	268,6	303,8	407,5	452,7	462,2
Frauenheilkunde/Geburtshilfe					
- Betten gesamt	111	90	72	49	50
- Betten je 100.000 Frauen über 15 J.	476,4	410,1	358,2	257,8	269,6
Kinderheilkunde					
- Betten gesamt	95	75	42	44	44
- Betten je 100.000 Kinder 0-15 J.	1.059,9	1.268,0	1.136,4	1.299,1	1.301,8

(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)

Stationär behandelte Krankenhausfälle (Suhler Bürger)

(aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Patienten einschließlich Stunden- und Sterbefälle)

	2003	2005	2007	2008	2009
Stationär behandelte Kranke gesamt	11.220	10.240	10.276	10.438	10.444
- Anteil an Einwohnerzahl gesamt	24,9 %	23,7 %	24,8 %	25,7 %	26,2 %
- Vergleich zur Behandlungshäufigkeit in Thüringen (= 1,0)	1,23	1,12	1,15	1,10	1,09
Stat. behandelte weibliche Kranke	6.269	5.581	5.485	5.487	5.314
- Anteil an weiblichen Einwohnern	27,4 %	25,5 %	26,1 %	26,6 %	26,4 %
- Vergleich zur Behandlungshäufigkeit in Thüringen (= 1,0)	1,28	1,16	1,12	1,11	1,08
Stat. behandelte männliche Kranke	4.951	4.659	4.791	4.951	5.130
- Anteil an männlichen Einwohnern	22,3 %	21,9 %	23,5 %	24,7 %	26,1 %
- Vergleich zur Behandlungshäufigkeit in Thüringen (= 1,0)	1,17	1,07	1,07	1,09	1,11

(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)

Todesursachen

	1995	2000	2005	2009	2010
Sterbefälle gesamt	499	477	523	431	522
davon:					
- Neubildungen	107	126	122	113	134
- Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	16	14	31	30	29
- Krankheiten des Kreislaufsystems	269	224	245	163	196
- Krankheiten des Atmungssystems	24	29	30	26	4
- Krankheiten des Verdauungssystems	22	23	37	30	33
- Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	34	24	11	16	26
- Sonstige Todesursachen	27	37	47	53	70

(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)

Kinder, Jugend und Bildung

Statistiken zur Jugendhilfe in der Stadt Suhl

Struktur der öffentlichen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in Thüringen

Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit		Thüringer Kultusministerium	
zuständig für:		zuständig für:	
<ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendhilfe, Ausnahme Kindertagesbetreuung • Familienpolitik • Adoptionswesen • Vormundschaftswesen • Kindesunterhalt, Unterhaltsvorschuss • Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung • soziale Berufe • Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung • Thüringen Jahr 		<ul style="list-style-type: none"> • Kindertagesbetreuung 	
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsatzfragen - Anregung und Förderung der Weiterentwicklung der Jugendhilfe - Hinwirkung auf einen gleichmäßigen Ausbau der Einrichtungen und Angebote - Anerkennung von Einrichtungen, Trägern, Beratungsstellen und Berufsabschlüssen - Unterstützung der Jugendämter - Dienst- und Fachaufsicht über das Landesjugendamt - Mitwirkung an Gesetzgebungsverfahren - Beantwortung parlamentarischer Anfragen - Förderung in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Thüringen Jahr sowie Beratungsstellen (über Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH) 	Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsatzfragen - Anregung und Förderung der Weiterentwicklung der Jugendhilfe - Hinwirkung auf einen gleichmäßigen Ausbau der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflegestellen - Unterstützung der Jugendämter bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben - Mitwirkung an Gesetzgebungsverfahren - Beantwortung parlamentarischer Anfragen - Umsetzung des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre - Beratung der örtlichen Jugendhilfeträger - Entwicklung von Empfehlungen zur Erfüllung der Jugendhilfeaufgaben - Planung, Anregung, Förderung und fachliche Begleitung von Modellvorhaben - Wahrnehmung der Aufgaben zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Kindertageseinrichtungen (§§ 45 bis 48a SGB VIII) - Fortbildung

Jugendämter der Landkreise und kreisfreien Städte

Jugendamt und Jugendhilfeausschuss

zuständig für:	
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz • Förderung der Erziehung in der Familie • Kindertagesbetreuung • Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige • Kinderschutz • Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen • Jugendhilfeplanung • Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und den Familiengerichten • Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz • Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind • Beratung und Unterstützung von Müttern bei Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen • Beratung und Unterstützung von Pflegern und Vormündern • Beistandschaft, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft • Beurkundung, Beglaubigung, Aufnahme von vollstreckbaren Urkunden • Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes • Mitwirkung bei Durchführung des Thüringer Erziehungsgeldgesetzes • Durchführung des Jugendschutzgesetzes

Überblick über das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII)

§§	Allgemeine Vorschriften
1 - 2	Allgemeine Ziele; Aufgaben der Jugendhilfe
3 - 4	Träger der freien und öffentlichen Jugendhilfe, Zusammenarbeit, Subsidiaritätsprinzip
5	Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten
6	Geltungsbereich
7	Begriffsbestimmung: Kind, Jugendlicher, junger Volljähriger, junger Mensch, Personensorgeberechtigter, Erziehungsberechtigter
8	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
9	Grundrichtung der Erziehung, Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen
10	Verhältnis zu anderen Leistungen
§§	Leistungen der Jugendhilfe
11	Jugendarbeit: – außerschulische Jugendbildung – Sport, Spiel, Geselligkeit – arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Angebote – internationale Jugendarbeit – Kinder- und Jugenderholung
12	Förderung der Jugendverbände
13	Jugendsozialarbeit: – berufsbezogene Jugendhilfe – soziale Integration – sozialpädagogisch begleitete Wohnformen
14	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz: – Maßnahmen für junge Menschen – Maßnahmen für Erziehungsberechtigte
16	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie: – Familienbildung – Familienberatung – Familienfreizeit und -erholung
17	Beratung in Fragen – der Partnerschaft – bei Konflikten und Krisen – bei Trennung oder Scheidung
18	Beratung und Unterstützung bei Ausübung der Personensorge: – Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen – Anspruch der Kinder und Jugendlichen auf Beratung und Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts – Vermittlung und Hilfeleistung bei der Herstellung von Umgangskontakten und bei der Ausführung gerichtlicher oder vereinbarter Umgangsregelungen
19	Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen (für Alleinerziehende)
20	Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen (in der eigenen Familie)
21	Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht
22 - 24	Förderung der Tagesbetreuung für Kinder – Tageseinrichtungen für Kinder im Alter von 0 - 3 – Kindergarten – Tageseinrichtungen für Schulkinder
23	Tagespflege
25	Unterstützung selbstorganisierter Förderung von Kindern
27	Anspruchsvoraussetzungen: dem Kindeswohl entsprechende Erziehung nicht gewährleistet

28	Erziehungsberatung
29	Soziale Gruppenarbeit
30	Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshelfer
31	Sozialpädagogische Familienhilfe
32	Erziehung in einer Tagesgruppe
33	Vollzeitpflege
34	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen
35	Intensive Einzelbetreuung
35 a	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
36 - 38	Hilfeplan; Zusammenarbeit, Vermittlung bei Ausübung der Personensorge
39	Leistungen zum Unterhalt
40	Krankenhilfe
41	Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung

§§	Andere Aufgaben der Jugendhilfe
42	Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen
43	Herausnahme von Kindern und Jugendlichen ohne Zustimmung der Personensorgeberechtigten
44	Pflegeerlaubnis
45 - 48 a	Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung (Heim, Tagesstätte u. ä.), örtliche Prüfung, Meldepflicht
50	Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten
51	Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind (Adoption)
52 a	Beratung und Unterstützung bei Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen
53	Beratung und Unterstützung von Pflegern und Vormündern (und Beiständen)
54	Erlaubnis zur Übernahme von Vereinsvormundschaften
55 - 58	Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft
58 a	Auskunft über Nichtabgabe von Sorgeerklärungen
59 - 60	Beurkundung und Beglaubigung, vollstreckbare Urkunden

§§	Bestimmungen zur Durchführung und Struktur der Jugendhilfe
61 - 68	Schutz personenbezogener Daten (Datenschutz)
69 - 70	Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Jugendämter
71	Jugendhilfeausschuss
72 - 73	Mitarbeiter, Fortbildung
74 - 78	ehrenamtliche Tätigkeit; Träger der freien Jugendhilfe; Förderung, Anerkennung, Beteiligung
79	Gesamtverantwortung, Gewährleistungspflicht der öffentlichen Träger
80 - 81	Jugendhilfeplanung, Zusammenarbeit mit anderen Stellen
82 - 84	Aufgaben der Länder und des Bundes
85	Sachliche Zuständigkeiten
86 - 88	Örtliche Zuständigkeiten
89 - 89 f	Kostenerstattung
90	Erhebung von Teilnehmerbeiträgen
91 - 97 a	Kosten, Überleitung von Ansprüchen, Auskunftspflichten
98 - 103	Kinder- und Jugendhilfestatistik
104 - 105	Bußgeld- und Strafvorschriften

Kinder und Jugendliche in der Stadt Suhl nach Altersgruppen

	0 – 6 Jahre		7 - 14 Jahre		15 – 18 Jahre		19 – 25 Jahre	
	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. in %
2000	1.806	3,84	3.781	8,03	2.634	5,59	4.274	9,08
2005	1.651	3,95	1.881	4,50	2.163	5,18	3.613	8,65
2006	1.630	3,98	1.813	4,43	1.836	4,48	3.516	8,59
2007	1.593	3,97	1.798	4,48	1.500	3,74	3.362	8,38
2008	1.579	4,03	1.807	4,61	1.217	3,10	3.205	8,17
2009	1.562	4,05	1.830	4,75	898	2,33	3.192	8,28
2010	1.566	4,12	1.840	4,87	794	2,10	2.828	7,48
2011	1.541	4,14	1.824	4,90	786	2,11	2.568	6,90

	2000	2005	2008	2009	2010	2011
0-14 Jahre:						
Anzahl	5.587	3.532	3.386	3.392	3.398	3.365
Anteil an Gesamtbevölk. in %	11,87	8,45	8,64	8,80	8,99	9,04
15-25 Jahre:						
Anzahl	6.908	5.776	4.422	4.090	3.622	3.354
Anteil an Gesamtbevölk. in %	14,67	13,83	11,27	10,61	9,58	9,01
0-25 Jahre:						
Anzahl	12.495	9.308	7.808	7.482	7.020	6.719
Anteil an Gesamtbevölk. in %	26,54	22,28	19,91	19,41	18,57	18,05

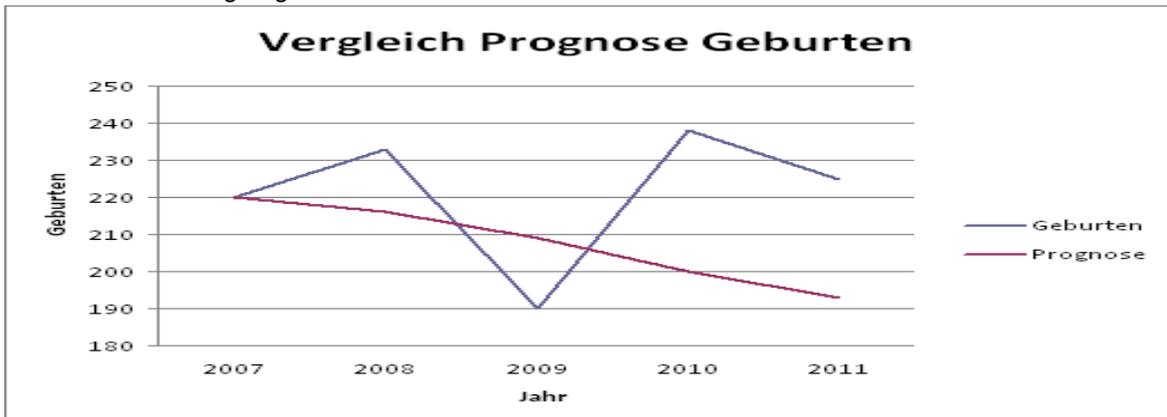
Prognose der Entwicklung der Anzahl der Kinder und Jugendlichen in der Stadt Suhl
(Quelle: 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung – KBV – des Thüringer Landesamtes für Statistik mit Basisjahr 2006)

	2010	2011	2012	2015	2020
0-14 Jahre:					
Anzahl	3.204	3.133	3.053	2.869	2.509
Anteil an Gesamtbevölk. in %	8,23	8,20	8,14	8,07	7,73
15-25 Jahre:					
Anzahl	3.617	3.314	3.012	2.233	2.383
Anteil an Gesamtbevölk. in %	9,30	8,67	8,03	6,28	7,34
0-25 Jahre:					
Anzahl	6.821	6.447	6.065	5.102	4.892
Anteil an Gesamtbevölk. in %	17,53	16,87	16,16	14,35	15,07

Die vorstehenden Angaben zeigen, dass die sich absoluten Zahlen bei den jüngeren Altersgruppen zwar reduziert haben, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung insbesondere in der Altersgruppe der 0 – 14-Jährigen in den letzten Jahren jedoch gestiegen ist. Das heißt auch, dass die demografische Entwicklung zu einer durchschnittlich älteren Bevölkerung vor allem auf die Reduzierung des Anteils der Altersgruppen der erwerbsfähigen Bevölkerung zurückzuführen ist. Dies lässt darauf schließen, dass ein verstärkter Bevölkerungsverlust offensichtlich bei der Altersgruppe der Schulabgänger bzw. der Auszubildenden und Studenten beginnt.

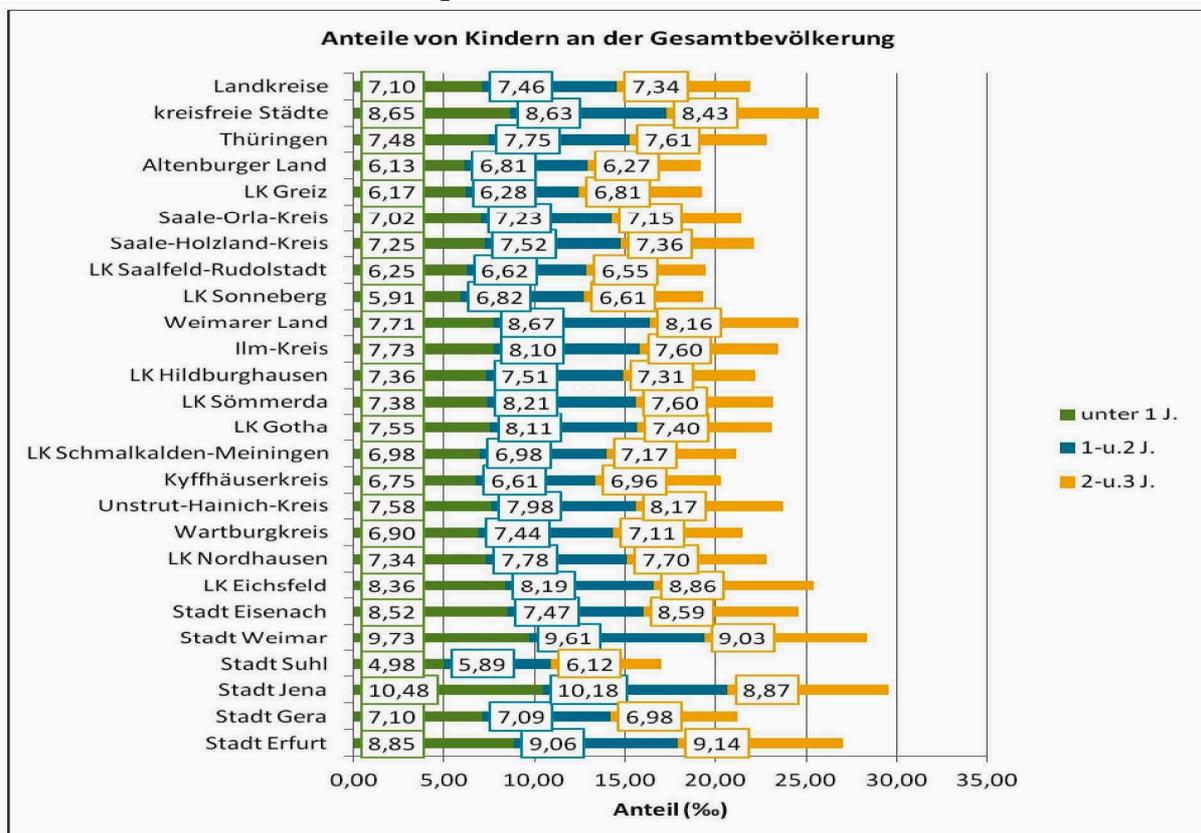
Der Vergleich mit den Prognosen des Thüringer Landesamt für Statistik für die Jahre 2010 und 2011 zeigt, dass die tatsächliche Einwohnerentwicklung deutlich weniger negativ ist als prognostiziert. Dies verdeutlichen auch der nachstehende Vergleich der prognostizierten mit den tatsächlichen Geburtenzahlen sowie der Vergleich der Gesamteinwohnerzahlen im Abschnitt zur Einwohnerentwicklung.

Damit ist auch festzustellen, dass die Prognosen nur bedingt als Planungsgrundlage insbesondere für den sozialen Bereich geeignet sind.



Geburten	220	233	190	238	225
Prognose	220	216	209	200	193
Jahr	2007	2008	2009	2010	2011

Kinder unter 3 Jahren in Thüringen am 31.12.2009



Kinder und Jugendliche nach Ortsteilen 0 bis 6 Jahre

	1995		2000		2005		2010	
	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %
Suhl-Mitte	272	4,83	227	3,98	260	4,56	259	4,60
Suhl-Nord	944	6,94	493	5,15	349	5,13	256	5,05
Lautenberg	154	3,71	112	2,51	174	3,90	175	4,07
Aue	251	4,34	173	3,78	111	2,89	132	3,81
Friedberg	98	5,45	68	4,75	62	4,32	85	5,51
Döllberg	93	3,63	72	2,59	65	2,41	66	2,62
Ilm.Str.	488	4,54	338	3,77	279	3,71	233	3,55
Goldlauter	104	4,18	90	2,93	95	3,37	89	3,36
Neundorf	30	3,56	32	3,38	41	4,47	42	4,74
Heinrichs	60	4,13	68	4,45	63	4,22	57	4,16
Mäbendorf	19	3,19	24	3,44	22	3,17	18	2,85
Albrechts	67	5,11	36	2,69	54	4,02	61	4,88
Dietzhaus.	43	4,82	54	4,54	49	4,17	64	5,57
Wichtsh.	31	5,36	12	2,06	19	3,38	23	4,42
Vesser	9	4,25	7	2,75	8	3,48	6	2,93
Gesamt	2.663	5,05	1.806	3,83	1.651	3,95	1.566	4,14

7 bis 17 Jahre

	1995		2000		2005		2010	
	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %
Suhl-Mitte	779	13,84	607	10,63	423	7,42	367	6,53
Suhl-Nord	2.930	21,53	1.454	15,20	711	10,46	376	7,41
Lautenberg	621	14,94	562	12,57	348	7,79	270	6,27
Aue	698	12,09	474	10,38	288	7,51	210	6,07
Friedberg	326	18,16	193	13,48	146	10,18	131	8,49
Döllberg	297	11,59	278	9,97	169	6,25	105	4,17
Ilm.Str.	1.387	12,89	917	10,25	543	7,20	362	5,51
Goldlauter	350	14,07	384	12,49	236	8,38	164	6,20
Neundorf	116	13,75	117	12,33	80	8,72	52	5,87
Heinrichs	208	14,31	189	12,37	148	9,92	101	7,36
Mäbendorf	91	15,29	85	12,20	60	8,66	48	7,59
Albrechts	169	12,92	168	12,57	116	8,64	87	6,96
Dietzhaus.	113	12,65	165	13,88	111	9,44	88	7,66
Wichtsh.	79	12,89	68	11,65	54	9,59	31	5,96
Vesser	32	15,09	43	16,93	24	10,43	9	4,39
Gesamt	8.196	15,55	5.704	12,11	3.460	8,29	2.402	6,36

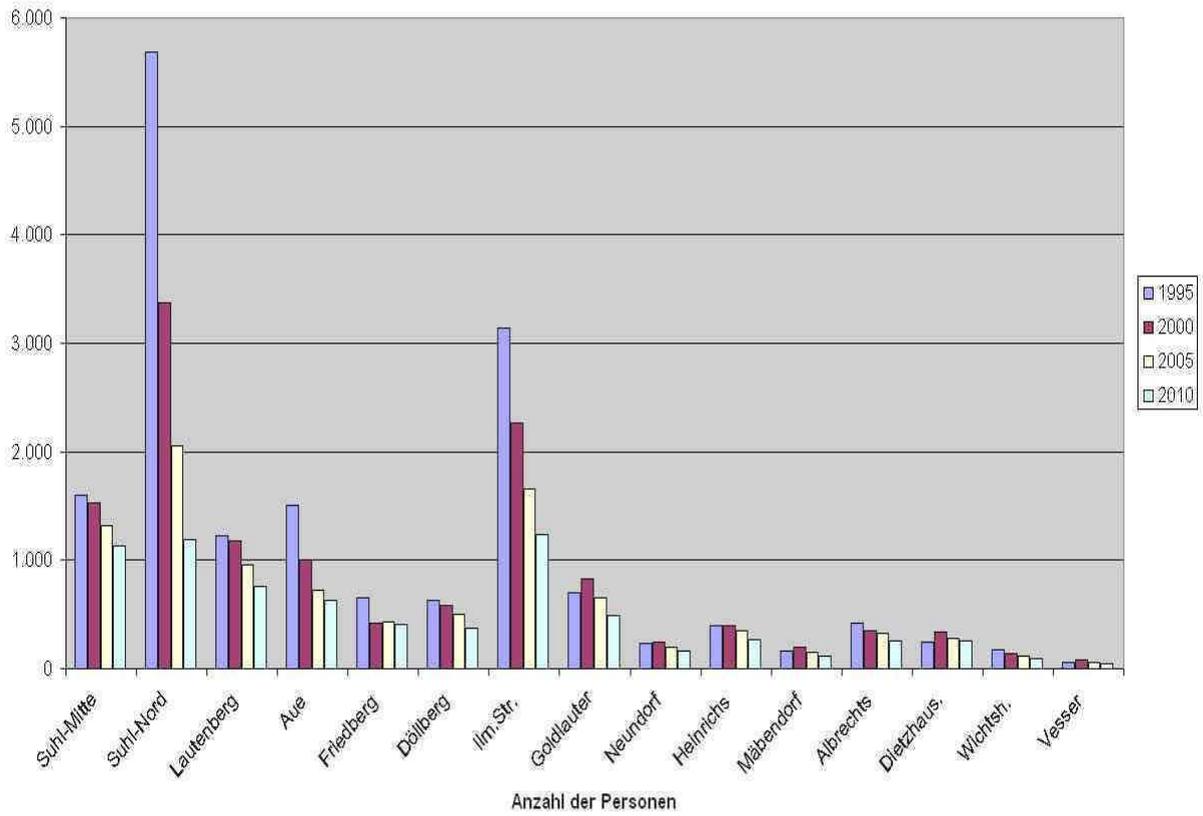
18 bis 26 Jahre

	1995		2000		2005		2010	
	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %
Suhl-Mitte	547	9,71	693	12,14	639	11,20	512	9,11
Suhl-Nord	1.812	13,32	1.426	14,91	995	14,64	553	10,91
Lautenberg	456	10,98	509	11,39	440	9,85	306	7,35
Aue	559	9,68	354	7,75	329	8,58	294	8,50
Friedberg	234	13,03	161	11,25	220	15,36	197	12,77
Döllberg	244	9,52	237	8,50	264	9,77	204	8,10
Ilm.Str.	1.261	11,72	1.007	11,26	838	11,12	637	9,69
Goldlauter	246	9,90	350	11,39	319	11,32	243	9,19
Neundorf	92	10,90	97	10,22	75	8,18	71	8,00
Heinrichs	126	8,67	139	9,10	144	9,65	109	7,95
Mäbendorf	58	9,75	86	12,34	70	10,10	55	8,70
Albrechts	185	14,13	144	10,78	152	11,32	110	8,81
Dietzhaus.	93	10,42	122	10,27	121	10,30	105	9,15
Wichtsh.	70	11,42	62	10,62	44	7,82	40	7,69
Vesser	21	9,90	27	10,63	27	11,74	27	13,17
Gesamt	6.004	11,39	5.414	11,50	4.690	11,23	3.479	9,21

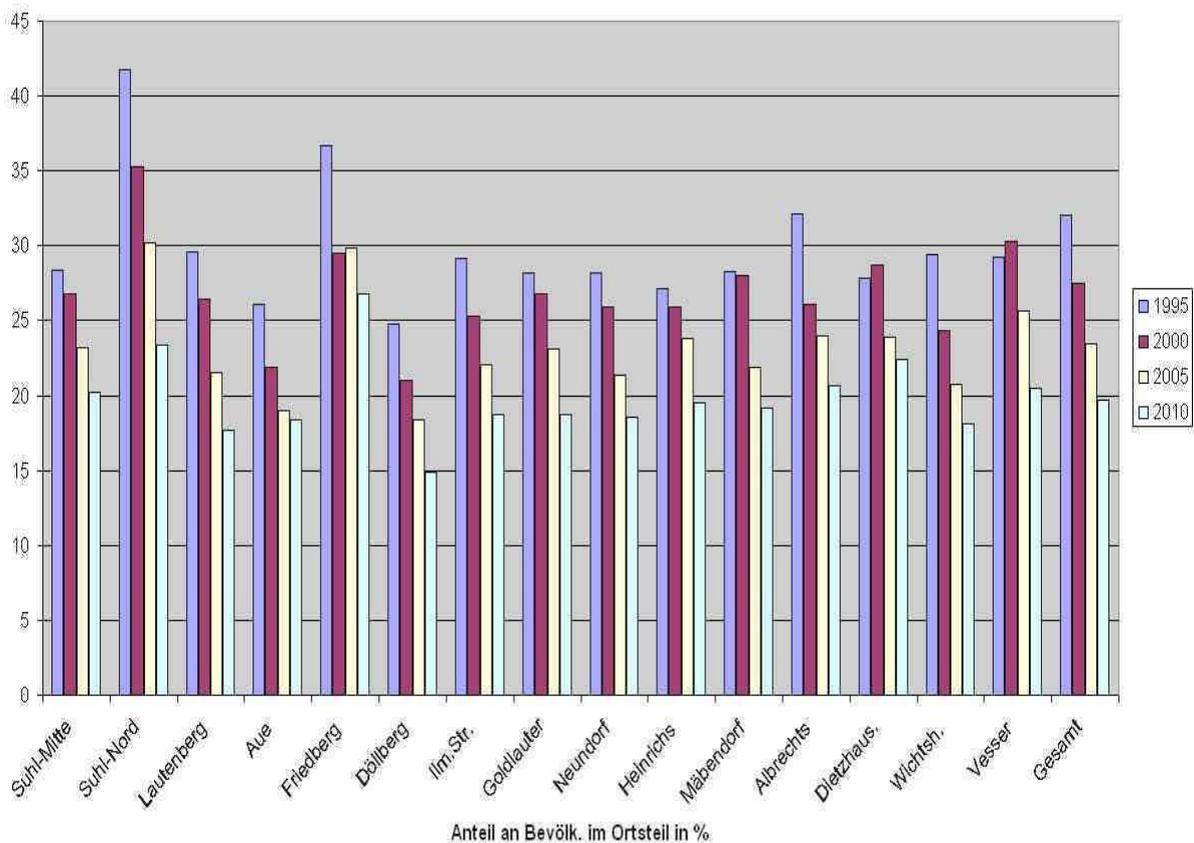
0 bis 26 Jahre gesamt

	1995		2000		2005		2010	
	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %	Anzahl	Anteil an Gesamtbevölk. im Ortsteil in %
Suhl-Mitte	1.598	28,38	1.527	26,75	1.322	23,19	1.138	20,25
Suhl-Nord	5.686	41,80	3.373	35,27	2.055	30,23	1.185	23,38
Lautenberg	1.231	29,62	1.183	26,47	962	21,53	761	17,69
Aue	1.508	26,11	1.001	21,91	728	18,97	636	18,38
Friedberg	658	36,64	422	29,47	428	29,87	413	26,77
Döllberg	634	24,80	587	21,04	498	18,42	375	14,89
Ilm.Str.	3.136	29,15	2.262	25,29	1.660	22,04	1.232	18,75
Goldlauter	700	28,15	824	26,81	650	23,07	496	18,76
Neundorf	238	28,20	246	25,92	196	21,37	165	18,60
Heinrichs	394	27,10	396	25,93	355	23,79	267	19,49
Mäbendorf	168	28,24	195	27,98	152	21,93	121	19,15
Albrechts	421	32,16	348	26,05	322	23,99	258	20,66
Dietzhaus.	249	27,88	341	28,70	281	23,91	257	22,39
Wichtsh.	180	29,40	142	24,32	117	20,78	94	18,08
Vesser	62	29,25	77	30,31	59	25,65	42	20,49
Gesamt	16.863	32,00	12.924	27,45	9.801	23,47	7.447	19,71

Entwicklung der Altersgruppe 0-26 Jahre nach Ortsteilen



Entwicklung der Altersgruppe 0-26 Jahre nach Ortsteilen



Ausgewählte Angaben und Statistiken zu Angeboten und Leistungen der Jugendhilfe in der Stadt Suhl

Kindertagesstätten/Kindertagespflege

(Auszug aus der Bedarfsplanung für die Kindertagesstätten und die Kindertagespflege in der Stadt Suhl 2012-2013)

Entsprechend dem Bedarf wird im Kita-Jahr 2011/12 folgende Platzkapazität vorgehalten:

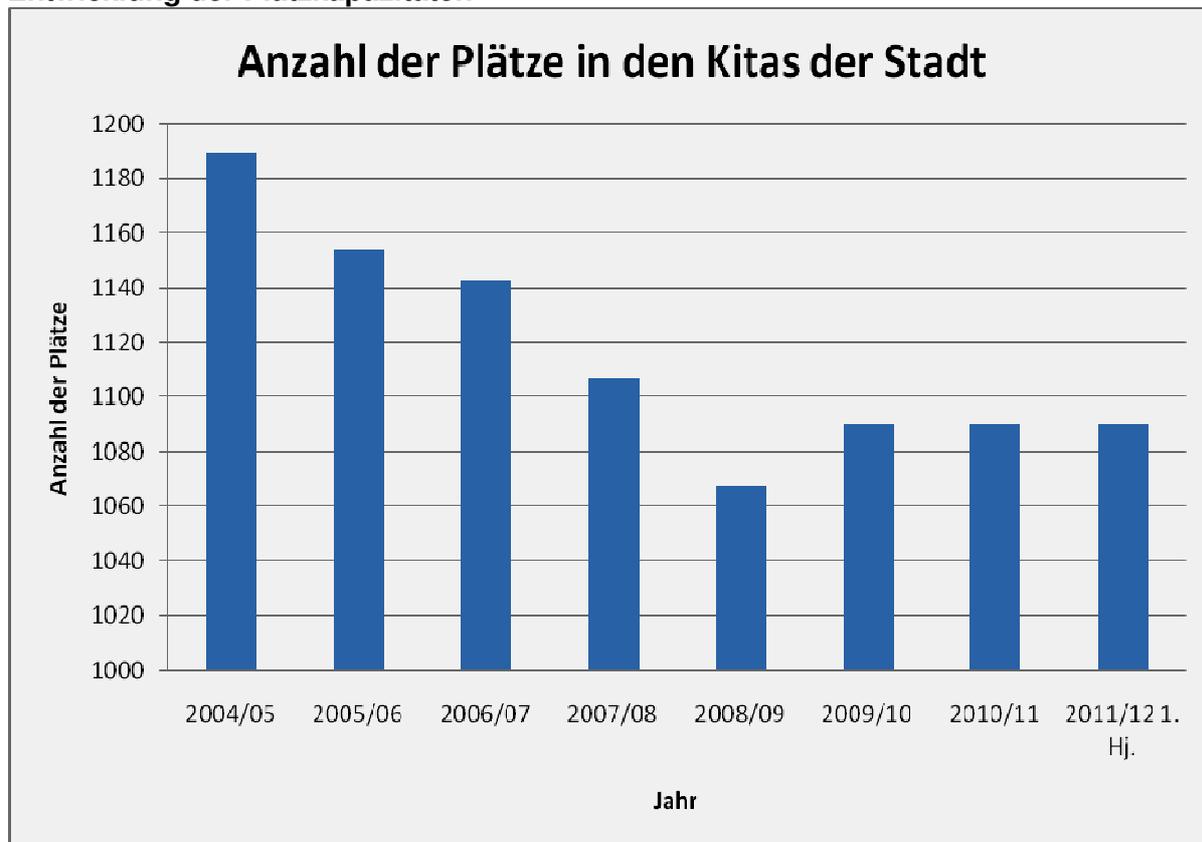
September 2011 bis Februar 2012:

insgesamt:	1.042	Plätze in Kindertagesstätten
davon	16	Plätze für Kinder unter einem Jahr
	144	Plätze für Kinder zwischen 1- 2 Jahren,
	196	Plätze für Kinder zwischen 2 -3 Jahren,
	686	Plätze für Kinder ab 3 Jahren,
darunter	67	Plätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in integrativen Einrichtungen

März bis August 2012(Planung)

insgesamt:	1.135	Plätze in Kindertagesstätten
davon	15	Plätze für Kinder unter einem Jahr
	148	Plätze für Kinder zwischen 1- 2 Jahren,
	170	Plätze für Kinder zwischen 2 -3 Jahren,
	802	Plätze für Kinder ab 3 Jahren,
darunter	67	Plätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in integrativen Einrichtungen

Entwicklung der Platzkapazitäten



Die prozentuale Inanspruchnahme der Plätze in 3 Altersgruppen (1 bis 2 Jahre, 2 bis 3 Jahre und ab 3 Jahre bis Schuleintritt) im Verhältnis zu den in der Stadt lebenden Kindern ist in folgender Übersicht dargestellt. Die Angaben beziehen sich auf den Monat der höchsten Belegung (in der Regel Juni).

	von 1 - 2 Jahre	2 - 3 Jahre	ab 3 Jahre
2005/2006	30,0 % (62 von 207)	77,0 % (173 von 225)	97,0 % (934 von 963)
2006/2007	28,0 % (66 von 236)	72,0 % (173 von 218)	94,0 % (901 von 959)
2007/2008	34,7 % (82 von 236)	65,8 % (158 von 240)	95,5 % (868 von 909)
2008/2009	40,2 % (92 von 229)	74,0 % (174 von 235)	93,9 % (838 von 892)
2009/2010	44,6 % (104 von 233)	67,3 % (163 von 242)	93,3 % (827 von 886)
2010/2011	50,5 % (100 von 198)	99,0 % (197 von 199)	100,0 % (821 von 821)
2011/2012	60,7 % (133 von 219)	91,4 % (181 von 198)	88,6 % (727 von 821)

Entwicklung der Kosten der Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten

Haushaltsjahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschuss
2007	5.200.928 €	1.801.317 €	3.399.611 € (IST)
2008	5.243.420 €	1.799.208 €	3.444.412 € (IST)
2009	5.414.560 €	1.980.501 €	3.434.059 € (IST)
2010	5.693.405 €	2.202.006 €	3.491.399 € (IST)
2011	6.576.060 €	2.587.344 €	3.988.716 € (IST)
2012	7.499.770 €	2.523.440 €	4.976.330 € (Plan)

Betreuungsangebot Tagespflege

Seit dem 1. April 2011 sind 5 Tagesmütter in der Stadt tätig. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 33 Kinder betreut, im Durchschnitt jedes Kind 5 Monate. Monatlich waren das durchschnittlich 15 Kinder.

Der Tagespflegesatz beträgt gegenwärtig 480 Euro/Monat für eine Ganztagsbetreuung und wird vom Jugendamt an die Tagesmutter gezahlt.

Die Eltern zahlen laut Gebührensatzung der Stadt Suhl zwischen 20 € und 170 € pro Monat und Kind als Elternbeitrag. Auch in der Tagespflege besteht die Möglichkeit einer Übernahme des Elternbeitrages.

Eine Tagespflegeperson darf nicht mehr als fünf Kinder in Tagespflege betreuen.

Die Vermittlung und Prüfung der Tagesmütter erfolgt durch die Fachberaterin, ebenso die Betreuung und Weiterbildung.

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigte sich wie folgt:

2005	10 Kinder	55 Betreuungsmonate	ca.139 Euro/Monat - Zuschuss Kommune
2006	11 Kinder	67 Betreuungsmonate	ca.121 Euro/Monat - Zuschuss Kommune
2007	9 Kinder	57 Betreuungsmonate	ca.145 Euro/Monat - Zuschuss Kommune
2008	17 Kinder	92 Betreuungsmonate	ca.195 Euro/Monat - Zuschuss Kommune
2009	22 Kinder	118 Betreuungsmonate	ca.153 Euro/Monat - Zuschuss Kommune
2010	23 Kinder	120 Betreuungsmonate	ca. 52 Euro/Monat - Zuschuss Kommune
2011	33 Kinder	174 Betreuungsmonate	ca.170 Euro/Monat - Zuschuss Kommune

Stadt Suhl

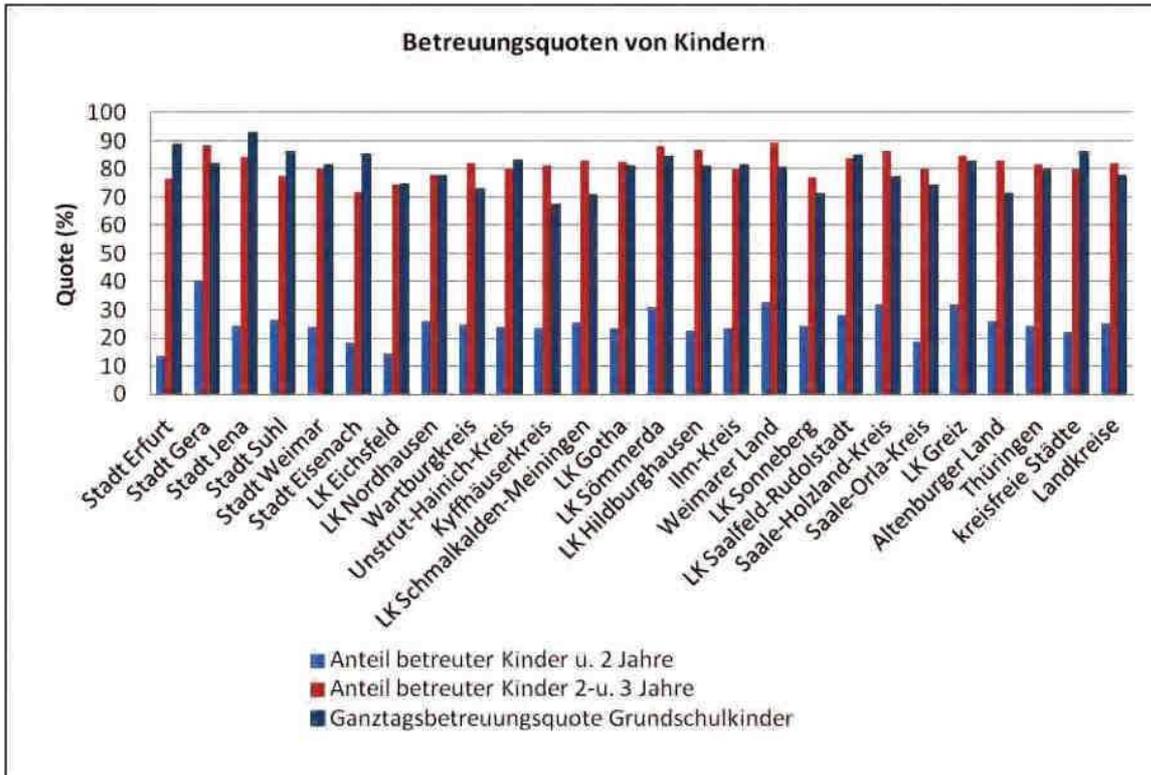
In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges Personal und Tagespflegepersonen				15.03. 2006	15.03. 2007	15.03. 2008	01.03. 2009	01.03. 2010	01.03. 2011
Merkmal			Anzahl	218	217	228	211	220	238
In Tageseinrichtungen tätiges Personal insgesamt			Anzahl	218	217	228	211	220	238
Darunter pädagogisches Personal	zusammen		Anzahl	165	162	168	161	169	182
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren	unter 30	Anzahl	11	11	15	12	21	33
		30 – 40	Anzahl	32	25	19	18	17	18
		40 – 50	Anzahl	54	59	58	56	62	54
		50 – 55	Anzahl	34	33	37	33	31	34
		55 – 60	Anzahl	30	29	29	34	27	31
		60 und mehr	Anzahl	4	5	10	8	11	12
Tagespflegepersonen			Anzahl	2	1	2	3	3	4
Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren	unter 30		Anzahl	-	-	-	-	-	-
	30 – 40		Anzahl	-	-	-	-	-	-
	40 – 50		Anzahl	2	1	1	2	1	1
	50 – 55		Anzahl	-	-	1	1	2	2
	55 – 60		Anzahl	-	-	-	-	-	1
	60 und mehr		Anzahl	-	-	-	-	-	-

(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)

Belegung der Kindertagesstätten in der Stadt Suhl

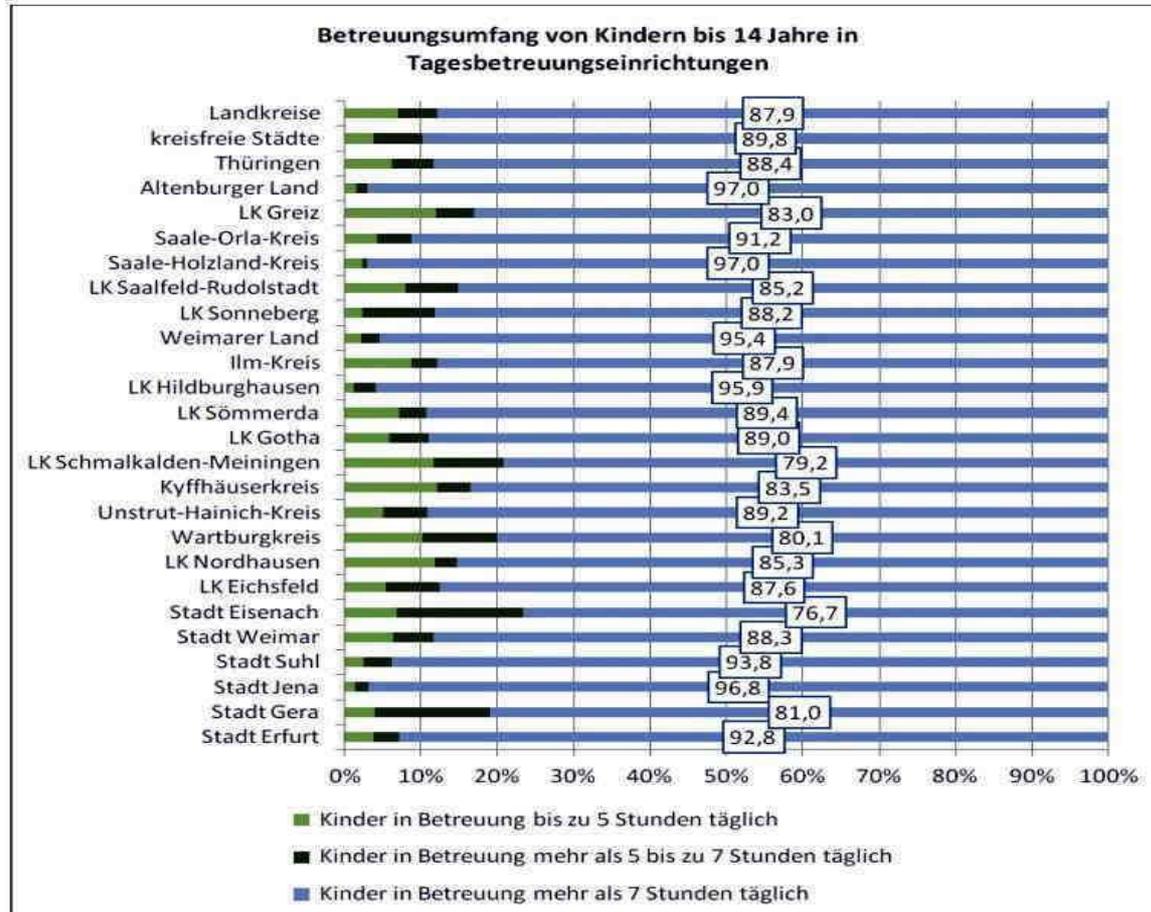
Kita-Jahr gesamt	Kapazität laut Bedarfsplanung	gemeldete Kinder in Krippen- und Kindergartengruppen			gemeldete Kinder in integrativen Gruppen mit				Gruppen mit behinderten Kindern	Gesamtanmeldungen	Auslastungsgrad in %
					nicht behinderten Kindern			behinderte Kinder			
		0-2 J.	2-3 J.	ab 3 J.	0-2 J.	2-3 J.	ab 3 J.				
2005/06	1144, davon: 68 Krippen-Pl. 62 Pl. integrativ	62	162	765	0	11	100	45	24	1169	102
2006/07	1143, davon: 60 Krippen-Pl. 62 Pl. integrativ	68	148	741	0	9	90	43	25	1124	98
2007/08	1107, davon: 60 Krippen-Pl. 62 Pl. integrativ	82	133	722	0	25	82	39	25	1108	100
2008/09	1067, davon: 84 Krippen-Pl. 62 Pl. integrativ	92	158	683	0	16	91	41	23	1104	103
2009/10	1090, davon: 84 Krippen-Pl. 62 Pl. integrativ	101	145	674	0	12	94	42	26	1094	100
2010/11 Gesamt	1068, davon: 134 Pl. Kd 0-2 J. 62 Pl. integrativ	105	169	611	9	19	86	43	22	1064	101
2011/12 1.HJ. Aug.- Nov.	1042, davon: 160 Pl. Kd 0-2 J. 62 Pl. integrativ	114	162	586	16	22	77	44	16	1037	100
2011/12 2.HJ. Planung	1135, davon: 163 Pl. Kd 0-2 J. 67 Pl. integrativ	145	154	673	18	16	64	51	14	1135	100

Abbildung 80: Besuchsquoten von Kindern bis 6 Jahren in Landkreisen und kreisfreien Städten am 01.03.2010



Quelle: Tab 19, Karte 11

Abbildung 77: Betreuungsumfang von Kindern bis 14 Jahren in Kindertageseinrichtungen in Landkreisen und kreisfreien Städten am 01.03.2010



Quelle: Basisdaten vom Thüringer Landesamt für Statistik, eigene Berechnung

In Tageseinrichtungen für Kinder und in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreute Kinder sowie Besuchsquoten nach Altersgruppen und Kreisen in Thüringen am 31.03.2011 – betreute Kinder insgesamt

Gebietsstand: 31.12.2010								
Kreisfreie Stadt	Betreute	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Darunter Besuchsquote der Kinder im		
Landkreis	Kinder				Alter von ... bis unter ... Jahren			
Land	insgesamt	unter 2	2 – 3	3 – 6	6 – 14	unter 2	2 – 3	3 – 6
Anzahl					%			
Stadt Erfurt	8090	821	1429	4869	971	21,5	77,3	95
Stadt Gera	3699	517	667	1954	561	36	94,1	98
Stadt Jena	4806	775	892	2592	547	36	85,9	99,7
Stadt Suhl	1122	133	211	651	127	30,8	90,6	96,7
Stadt Weimar	2917	376	543	1660	338	29,6	88,4	97,4
Stadt Eisenach	1683	161	267	996	259	22,5	82,2	94,9
Eichsfeld	4296	290	681	2707	618	16,1	78	99,2
Nordhausen	3278	351	591	1900	436	26,2	83,5	93,9
Wartburgkreis	4796	511	843	2747	695	26,6	84,5	96,9
Unstrut-Hainich-Kreis	4364	438	726	2513	687	25,4	83,1	96,1
Kyffhäuserkreis	2841	333	445	1671	392	30	82,3	95,4
Schmalkalden-Meiningen	4822	572	795	2693	762	30,9	85,6	98,2
Gotha	5155	519	918	3019	699	23,7	81,7	97,4
Sömmerda	2982	387	523	1676	396	34,5	85	99,1
Hildburghausen	2411	257	457	1409	288	26	88,7	98,5
Ilm-Kreis	4174	499	741	2365	569	29,6	80,7	95,5
Weimarer Land	3550	486	666	1948	450	34,8	88,4	95
Sonneberg	2034	196	350	1190	298	25,5	84,1	98,9
Saalfeld-Rudolstadt	3945	476	683	2169	617	31,5	86,3	95,5
Saale-Holzland-Kreis	3220	467	570	1794	389	36,2	86,5	95
Saale-Orla-Kreis	3127	286	533	1835	473	21,9	81,6	99,6
Greiz	3941	511	581	2171	678	36,4	84,3	98
Altenburger Land	3186	364	548	1840	434	29,3	80	96,7
Thüringen	84439	9726	14660	48369	11684	28,2	83,7	96,9

(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)

Prognose der Kindertagesbetreuung in Thüringen

((Quelle: Sozialstrukturatlas Thüringen 2011))

Kinder in Tagesbetreuung nach Altersgruppen 2011 bis 2020 in Thüringen

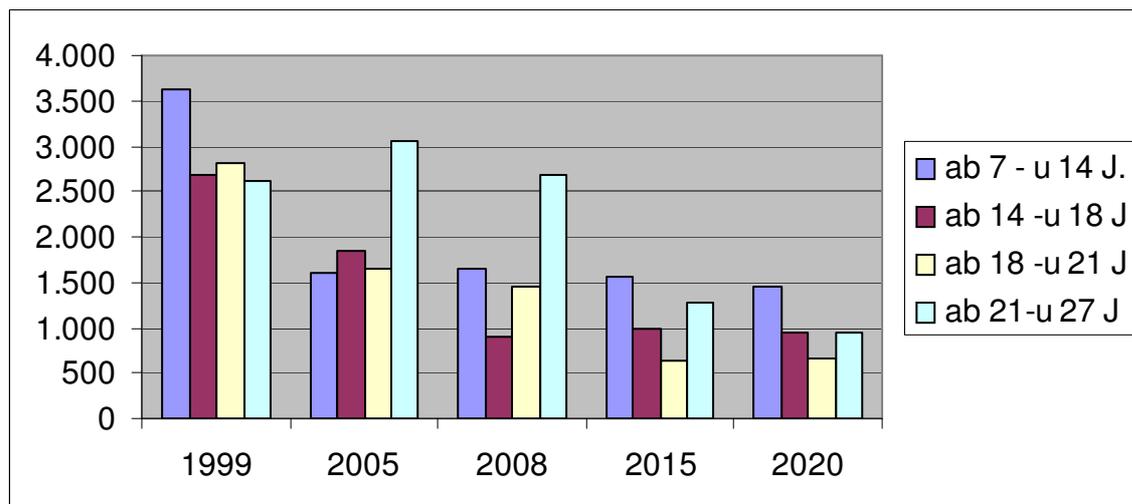
Jahr	insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1-2 ¹⁾	2-3 ²⁾	3-4	4-5	5-6	6-7
1 000								
2011	83,0	0,5	9,3	13,8	16,1	15,5	16,4	9,9
2012	85,3	0,5	10,2	13,9	16,8	16,4	15,6	10,4
2013	87,0	0,5	11,1	14,0	16,6	16,1	16,7	10,6
2014	86,9	0,5	10,7	14,5	16,4	16,5	16,1	10,8
2015	86,6	0,5	11,5	14,0	16,4	16,3	16,5	10,1
2016	85,5	0,5	11,2	14,0	15,9	16,3	16,3	10,1
2017	84,3	0,5	11,2	13,6	15,9	15,8	16,2	9,9
2018	82,2	0,4	10,9	13,6	15,4	15,8	15,8	9,9
2019	81,1	0,4	10,9	13,2	15,4	15,3	15,8	9,2
2020	79,5	0,4	10,5	13,2	14,9	15,3	15,3	9,1

Entwicklung der für den Bereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit relevanten Altersgruppen - Entwicklung von 1999 bis voraussichtlich im Jahr 2020:

Jahr	ab 7 bis u. 14 Jahre	ab 14 bis u. 18 Jahre	ab 18 bis u. 21 Jahre	ab 21 bis u. 27 Jahre
1999*	3.634	2.682	2.824	2.621
2005*	1.606	1.854	1.638	3.052
2008*	1.640	893	1.446	2.673
2015 (11. KBV**)	1.550	999	641	1.284
2020 „	1.440	935	667	943

* Jugendatlas

** 11. Koord. Bevölkerungsvorausberechnung



Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige (Anzahl der Hilfen)

	2007	2008	2009	2010
Anzahl der Hilfen gesamt	191	240	217	213
Familienorientierte Hilfe				
Gesamt	30	34	29	39
davon:				
- Hilfe zur Erziehung § 27	9	10	5	4
- sozialpädagogische Familienhilfe § 31	21	24	24	35
Hilfe orientiert am jungen Menschen				
Gesamt	161	206	188	174
davon:				
- Hilfe zur Erziehung § 27	-	-	2	5
- Erziehungsberatung § 28	47	73	81	58
- soziale Gruppenarbeit § 29	-	6	1	8
- Einzelbetreuung § 30	30	30	18	26
- Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	14	12	13	12
- Vollzeitpflege § 33	30	29	25	14
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	34	50	42	47
- intensive sozialpädagog. Betreuung § 35	-	-	-	-
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	6	6	6	4

(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)